

PS
Press
Ausgabe #1



MBH's Stifteshop

Außerdem:

- Interview: **Neophine**
- Die schönsten Prachtexemplare



VORWORT..

Als Robert Heim 2005 die GPC gründete und damit das deutsche Penspinning in die internationale Aufmerksamkeit stieß, tat er den ersten Schritt Penspinning in Deutschland populär und deutsche Penspinner in der Welt bekannter zu machen. Es folgten **mehrere** TV-Auftritte seinerseits. Weitere deutsche Penspinningpioniere kamen hinzu. So zum Beispiel Alucard und LeOn aka Fabian Menze und Michael Hupp mit einem Auftritt bei RTL, bei dem Michael auch sogleich einen neuen Guinness Weltrekord aufstellte.

Nachdem diese Spinner durch ihr fantastisches Spinning in den deutschen Medien für Aufmerksamkeit sorgten, betrat ein neues Gesicht die Bildfläche. Thomas Biniash trieb den Sport durch seine Idee eines deutschen Stiftesthops voran (Bericht in der aktuellen Ausgabe ab Seite 3).

Der Trend ist klar. „Immer voran!“, „Wer bremsst verliert!“, „Mut zur Lücke!“. Jede Gelegenheit wird ergriffen, jede Idee umgesetzt, um unser aller Lieblingshobby in Deutschland und der Welt bekannter zu machen.

PS PresS möchte nun versuchen sich in die Schar der Pioniere einzureihen, eine neue Stufe auf der Leiter des Ruhmes zu besteigen und möglichst diese wackelige Aufstiegshilfe nicht zu Fall zu bringen. Natürlich ist es ein Wagnis. Wie wird das ganze aufgenommen? Gibt es überhaupt Interessenten? Und vor allem: Gibt es überhaupt Spinner, die bereit sind ihren Stift zur Abwechslung nicht nur zu drehen, sondern sich ein reines, frisch duftendes, weißes Blatt Papier vorzunehmen und ihre Leidenschaft in Worte zu fassen?

Eines sei gesagt:

Es gibt genügend willige und fleißige Autoren. Nun müssen nur noch die Leser zeigen, ob sie bereit sind mit uns zusammen dieses Wagnis zu einzugehen.

Mit den Worten „Immer voran!“, „Wer bremsst verliert!“, „Mut zur Lücke!“ startet hier und jetzt das Projekt „Deutsche Penspinning Zeitung“ und es trägt Früchte. Du hältst die erste bereits in der Hand.

Viel Spaß wünschen

Carl B. Und Robin R.

alias
underwater und Reppi
(Organisation der 1. Ausgabe)

INHALT..

Vorwort	Seite 1
Inhaltsverzeichnis	Seite 1
Aktuelle Nachrichten	Seite 2
Titel: MBHs Stiftesthops	Seite 3
Interview: Neophine	Seite 5
PS-Satire: Erkenntnisse eines Penspinners	Seite 6
Stifte: Die schönsten Prachtexemplare	Seite 8
Kommentar: Prachtexemplare-Thread	Seite 9
Impressum und Schlusswort	Seite 10

AKTUELLE NACHRICHTEN..

DEUTSCHLAND-GATHERING

Vom 25.7.08 bis zum 27.7.08 trafen sich über 50 Penspinner aus ganz Deutschland und auch einige prominente, ausländische Spinner, wie Erirot, zum Deutschland-Gathering in Frankfurt am Main. Das Gathering wurde von „thumbskiller“, „FabDi“, „Cy-Spinn“ und „Spinningpen“ organisiert.

EUROCOLLAB

Die Eurocollab ist nun nach einer Verzögerung im Erscheinungsdatum endlich released. Die Wartezeit kam durch die Abwesenheit des, für das Editing zuständigen neXus zustande. In der von „Erirot“ und „“ organisierten Collab soll vor allem unbekanntem Spinnern die Gelegenheit gegeben werden, ihre Künste zu demonstrieren.

DEUTSCHLAND-COLLAB

Nach dem Ablaufen der Deadline für die Deutschland-Collab hat nun die Editing-Phase begonnen – das Release-Datum ist allerdings noch nicht bekannt. In der von „RustY“ und „Steffen“ organisierten Collab soll jedes Bundesland von einem Spinner vertreten sein.

INTERNATIONAL PROMO TURTLESPIN FUN COLLABORATION PART 1,25

In der von „s777“ organisierten „Turtlespin Collab“ (Erscheinungsdatum: 22.7.08) wird das gesamte Penspinning auf die Schippe genommen. Gleichzeitig werden einige sehr fantasievolle Tricks mit und um Schildkröten gezeigt: Eine Collab, die man auf jeden Fall gesehen haben sollte!



unterstützt von der GPC
(German Penspinning Community)



TITEL: MBHS STIFTESHOP..

Thomas Binasch (Foto weiter unten), Geschäftsführer der Spinyah Ltd., ist den meisten wohl eher unter dem Namen MBH bekannt.

Vor einigen Monaten kam ihm die Idee einen Onlineshop für Stifte zu eröffnen. „Spinyah“ (siehe Logo) soll diese neue Anlaufstelle für penliebende Penspinner heißen.

Das Beste daran ist, dass der Online-Shop sich in Deutschland befindet. Somit fallen also die hohen Versandkosten weg. Dies wird viele Penspinner freuen, auch wenn sich die Produktliste am Anfang noch auf einige grundlegende Penmods, wie den Comssa, beschränken wird. Wenn die Nachfrage stimmt, werden natürlich weitere Produkte hinzukommen.

Doch wie kommt ein normaler Penspinner auf eine solche Idee? Thomas Binasch hatte schon von Anfang an viel Spaß am Modden. Vielen sollte auch der HGG²-SE bekannt sein, welcher von ihm erfunden wurde. Aus diesem Spaß am Modden und der Tatsache, dass viele **seine** Mods gut finden, entstand das Angebot, Pens für andere zu modden, wofür MBH aber nie Geld forderte.

Ein weiteres Erlebnis, das Thomas Binasch dazu brachte einen Shop für Pens aufzumachen, war die anfängliche Schwierigkeit in Deutschland an gute Penmods, bzw. an deren Bestandteile, wie z.B. RSVPs oder Comssas zu kommen.

Mit der Eröffnung seines Shops wird dies ein geringeres Problem darstellen.

Wer jetzt denkt, dass MBH dies nur macht um Geld zu verdienen, der liegt falsch!

Thomas Binasch, der seinen Shop

nebenberuflich führt, sieht darin eine Möglichkeit Penspinning in Deutschland zu verbreiten und auch die GPC zu unterstützen, indem er bei genügend Einnahmen Events sponsert und Turniere veranstaltet.

Aufgrund dessen, dass MBH nebenher noch arbeitet, wird es anfangs keine aufwendigen Mods (HGG²-SE) geben.

SPINYAH LOGO



Vor einigen Wochen äußerte Dexter den Gedanken, dass es durch den Verkauf von RSVPs in Japan zu einem Rückgang im Trading kommen könnte und wenn es überall jeden Pen gibt, würde es fast gar kein Trading mehr geben. Auf die Frage, ob durch seinen **Shop** das Trading sehr zurückgehen wird, antwortete Thomas Binasch, dass seiner Meinung nach diese Aktivität kaum bis gar nicht zurückgehen würde, dafür aber das Bestellen in Onlineshops außerhalb Deutschlands.

Seine Meinung zu den anderen Onlineshops, die es bisher gibt: „Zu den Shops selbst muss ich aber sagen, dass ich teilweise sehr enttäuscht von der Qualität der Pens bin und auf mich persönlich viele "Fertig-Mods" sehr lieblos wirken.“

Forts. MBH's Stifteshop

Diese Meinung lässt darauf schließen, dass die Mods von MBH besser werden, was auch durch ihn persönlich bestätigt wurde. Man kann sich also freuen und braucht sich dann nicht mehr mit Gripcuts zufrieden geben, die schon fast als 45°-Cut durchgehen.

Aber auch die Vorarbeiten für einen solchen Onlineshop sind und waren für Thomas Binasch nicht leicht. Es gab mehrere Probleme, wobei das Verbot von RSVPs in der EU noch gering war. Nach dem jetzigen Stand wird es aber zur Eröffnung keine RSVPs zu kaufen geben.

Wie das Angebot aber genau aussehen wird, ist noch unbekannt. Nach der Eröffnung, die nur noch wenige Wochen bis Monate entfernt liegt, werden wir mehr wissen.

Man sollte aber auch bedenken, dass Thomas Binasch damit ein Risiko eingeht, dass vielleicht nicht jeder auf sich nehmen würde. Denn es ist schließlich so, dass erst einmal Geld in einen solchen Shop investiert werden muss, bevor man etwas verdienen kann. **Und bei einer Sache wie Penspinning** ist dies schon ein gewisses Risiko. Man weiß schließlich nicht wie sich die Penspinningzene entwickelt. Wenn man allerdings sieht, wie sich Pens bei Ebay verkaufen lassen, liegt es nahe, dass sich der Shop von MBH gut entwickeln wird.

Sobald es etwas Neues geben wird, wird uns Thomas Binasch sicher einweihen. Neuigkeiten werden wir natürlich auch in der PS PresS bekannt geben.

Abschließend wünschen wir MBH noch viel Erfolg mit seinem Penshop.

THOMAS BINIASCH AKA MBH



INTERVIEW: NEOPHINE..

Der Penspinner Neophine spinnt seit ca. 16 Monaten. In dieser Zeit hat er sich schon zu einem der besten Spinner Deutschlands hochgearbeitet – Einige meinen, er wäre der beste. Er zeichnet sich nicht nur durch seinen einzigartigen Stil aus, sondern legt beim Spinnen auch große Kreativität an den Tag und erfand den GSXA (GS für Grips Spaming). Im Interview mit PS PresS spricht er über die Zeitung, seinen Stift und „Oldschool“-Penspinning...

PS PresS: Also, Neophine, Du bist der erste Interviewpartner der neuen Penspinningzeitung. Bist Du stolz?

Neophine: Ja, sehr.

PS PresS: Was hältst Du von der Idee, eine regelmäßig erscheinende Penspinningzeitung für die GPC einzurichten?

Neophine: Ich finde, es ist eine gute Idee, da man sich so über alle wichtigen Themen, die sonst vielleicht unentdeckt bleiben würden, informieren kann.

PS PresS: Du bist innerhalb kürzester Zeit zu einem der besten (wenn nicht dem besten) Spinner der GPC aufgestiegen. Hast Du irgendein geheimes Erfolgsrezept fürs Üben?

Neophine: (lacht) Hm... Nein, eigentlich nicht. Ich denke, ab einem gewissen Level bringt es nichts mehr, wirklich zu „üben“. Man muss einfach versuchen, immer nebenbei zu spinnen, bei allem, was man tut. Dann wird man automatisch schnell besser. Aber natürlich ist es auch der tollen Community zu verdanken, dass ich nie den Spaß daran verloren und schnell gelernt habe.

PS PresS: Kaum zu glauben... Na ja, immerhin bist Du so gut geworden und hast, wie oft bemerkt wird, auch einen eigenen Stil entwickelt, der oft mit dem von Eriror verglichen wird. Stimmt Du dem zu?

DER RSVP GSXA – AUCH
„NEOPHINE MOD“ GENANNT



Neophine: Nun, auch wenn ich glaube, dass andere das besser beurteilen können, muss ich zugeben, dass mein Stil wirklich dem von Eriror ähnelte. Ich benutze die Vergangenheit, weil ich denke, dass sich mein Stil nun, da ich einen anderen Pen spinne und andere Tricks/Trickverbindungen in meinen Combos verwende, von Erirors mehr und mehr entfernt.

PS PresS: Apropos anderer Pen: Du hast den GSXA (auch bekannt als Neophine-Mod) entwickelt, auf den der Name "Grip Spaming" ziemlich genau zutrifft... Wie kommt man auf die Idee, so etwas zu entwickeln?

Neophine: Nun das ist eine lange Geschichte: Ich hatte früher einen MSXA als Mainpen, wurde jedoch mit der Zeit immer unzufriedener damit, und fing an, ihn mit zusätzlichen Gripstreifen schwerer zu machen und ihn besser auszubalancieren. Jedoch entstand der erste GSXA, das Original gewissermaßen, aus einem "Wettstreit" mit TwingFlue, wer den besten „S777 MX“-Fake bastelt. Erst als Samuirai ihn auf dem letzten Gathering in Baden-Württemberg nachbaute, kam ich auf die Idee, ein Tutorial zu machen und den Pen nach Samus Vorschlag GS(Grip-Spaming)XA zu nennen. (lacht)

Forts. Interview mit Neophine

PS Press: Wirklich eine lange Geschichte... Themawechsel: Wer so ausdauernd übt, muss bestimmte Vorbilder haben, an denen er sich orientiert. Wen würdest Du als Deine Penspinning-Vorbilder bezeichnen?

Neophine: Hm... Schwierige Frage... Ich würde sagen: Eriror, s777, KUzu und Ayatori.

PS Press: Wie schätzt Du die deutsche Penspinner-Landschaft ein?

Neophine: Also, ich glaube, noch sind wir international nicht sehr weit gekommen, trotz des vierten Platzes im letzten Penspinning-Worldcup. Wir haben aber viele neue aufstrebende Spinner und ich glaube, nächstes Jahr können wir alle überraschen. Allerdings finde ich es schade, dass immer mehr Spinner sich diesen „pseudokreativen“ Tricks hingeben, wie beispielsweise den Pen auf der Handfläche oder auf den Arm aufprallen zu lassen und ihn dann zu fangen. Meiner Meinung nach – ohne mich zu weit aus dem Fenster zu lehnen – sollte man es nicht übertreiben mit dem Drang, immer kreativere Tricks zu erfinden... Denn die sehen dann in Wirklichkeit meist be***en aus. Man sollte besser altbewährte, gut aussehende Sachen lernen.

PS Press: Wie bist Du überhaupt zum Penspinning und zur GPC gekommen?

Neophine: Uh, wieder eine lange Geschichte: (lacht) Vor etwas mehr als einem Jahr hatte meine Schule einen Frankreich-Austausch. Einige Franzosen, die an dem Austausch teilnahmen, machten ein wenig Penspinning und wir waren natürlich alle von ihren einfachen Sonics und TAs schwer beeindruckt (lacht). Als sie wieder weg waren, probierten Yasuhiro und ich, die gezeigten Tricks zu üben.

Nach circa einem Monat stieß Yasu im Internet auf www.penspinning.de und auf das Forum, bei dem wir uns dann angemeldet haben.

PS Press: Und wenn wir uns nach diesem langen Interview noch eine letzte Frage erlauben dürften: Wie kommt man auf einen Nick wie Neophine?

Neophine: Na ja, ich hatte schon vor einiger Zeit auf Youtube einen WoW-Film gesehen, in dem dieser Name vorkam... Weil ich fand, dass er sich gut anhört, habe ich ihn übernommen. (lacht)

PS Press: Oft sind es eben eher die nebensächlichen Dinge, die die uns zu unseren Nicks bringen... Neophine, wir danken Dir für dieses Interview! Hoffentlich können unsere Leser bald wieder etwas über Dich lesen.

Wenn Neophine eine neue Aufnahmemöglichkeit gefunden hat, wird er das rasante Tempo, mit dem er in der Vergangenheit neue Clips produzierte, wieder aufnehmen.

PS-SATIRE: ERKENNTNISSE EINES PENSPINNERS..

Der folgende Text ist frei erfunden und in keiner Weise ernst zu nehmen. Für eventuelle Nebenwirkungen, wie etwa Muskelkater oder Lachattacken bin ich verantwortlich. Enthaltene Zwei-, Drei- oder sogar Vierdeutigkeiten können zu schweren Kopfschmerzen bis hin zum Tode führen, ausgehend vom mangelnden Verständnis, das zu Synapsenverknötungen der rechten, linken, oberen, unteren und mittleren Hirnrinde führt.

Es war ein schöner Tag im Frühling. Ich verbarg mich in den Büschen und beobachtete Mädchen, die sich am Strand des Kiesteiches räkelt. Trotz

Forst. Erkenntnisse eines Penspinners

der erregenden Stimmung, konzentrierte ich mich auf meine Studien.

Ich erforschte die Verhaltensmuster der infesta bacillorum (lat. Fachwort für NoPSer : „Den Stöckchen feindliche“), wobei ich die Tatsache, dass ich nackt in den Büschen stand und Penspinning betrieb, bis heute nicht erklären kann.

Auf jeden Fall, stand ich nun stocksteif dort, während ich spinnte und begrüßte Frodo, den Hobbit, der mir wutentbrannt (vermutlich wegen des Penspinning) seine Faust in die Hoden ramnte. Daraufhin unterbrach ich vorübergehend meine Forschungen.

Am darauf folgenden Tag setzte ich meine Untersuchungen am männlichen Geschlecht der NoPSer fort, nebenbei darauf achtend, ob vielleicht Frodo „The Hobbit“ Rambo vor mir steht.

Die Tatsache, dass ich Kleidung an hatte, ist mir jedoch immer noch ein Rätsel.

Auf mich lauerte bereits eine riesige Gefahr: Nach einigen fehlgeschlagenen Eingliederungsversuchen in ihre Horde, konnte ich mich endlich integrieren (was womöglich der Tatsache zu verdanken ist, dass NoPSer auf viele Umdrehungen stehen; jedoch nicht bei **Stiften, sondern bei Alkohol**).

Ich war nun Teil ihrer Gruppe und konnte sogar mit ihnen kommunizieren, da ihre dreckige, primitive Sprache der unseren in einigen Details ähnelt.

Während ich, so gut es ging, soziale Kontakte zu dieser vor dem Aussterben bedrohten Randgruppe knüpfte, kam Frodo, der Hobbit, der mir wieder einmal wutentbrannt seine Faust in die Hoden ramnte.

Daraufhin unterbrach ich, auf ein Neues, meine Forschungen.

Am nächsten Tag begab ich mich erneut zur Horde der infesta bacillorum, welche mich freudig auf ihre besonnene, primitive Art, einem Händeschütteln, begrüßten.

Eifrig Notizen machend, wurde mir klar, dass auch das Forschungsexperiment immer näher rückte.

Nebenbei durfte ich ja schon das Verhalten der Hobbits gegenüber Penspinning kennen lernen.

Nun krepelte ich mir meine Hosenbeine hoch, steckte mein Hemd in die Boxershorts und begann zu spinnen. Die NoPSer wurden sofort wütend.

Frodo, aus dem nichts kommend, versuchte mir wieder seine Faust in die Hoden zu rammen. Doch ich hatte dazu gelernt und mir einen Tiefschutz besorgt. Frodo lief schreiend, mit der einen Hand die andere haltend, davon.

Penspinning schien den NoPSern nicht zu gefallen, und so begannen sie mich mit ihren Exkrementen zu bewerfen.

Während ich Opfer dieses fiesen Angriffes wurde, packten mich drei der NoPSer von hinten und warfen mich am Bündchen meiner Boxershorts in einen riesigen Kochtopf.

Meinen KT hatten sie davor schon bei lebendigem Leibe verspeist.

Nun aber wurde ihnen klar, dass ich ohne KT keine Bedrohung mehr darstellte.

So hoben sie mich wieder aus dem Topf und kochten eine Suppe, die ich aber dankend ablehnte, da ich zuvor die Kotschicht in eben jenem Wasser abgewaschen hatte.

Abschließend bleibt mir nur zu sagen:

Das Wesen der NoPSer ist unergründlich und Hobbits sind kleine, starke Kerlchen, die einem ordentlich den Sack in Falten legen können.

STIFTE: DIE SCHÖNSTEN PRACHTEXEMPLARE..

Farbwahl, Innovation, Schönheit – welcher Pen das Zeug dazu hat, zu einem der schönsten Prachtexemplare des Monats gekürt zu werden.

Bevor ich euch die schönsten Prachtexemplare vorstellen darf, möchte ich vorerst einige Dinge beschreiben, die ausschlaggebend dafür sind, welche Pens man nun zu den „schönsten Prachtexemplaren“ zählen darf.

Zunächst sollte natürlich die Qualität der Bilder verhältnismäßig gut sein – scharf und mit guter Auflösung. Ebenso wichtig ist, dass der Stift vollständig auf dem Bild zu sehen ist. Neben der Bildqualität, ist die Modifikationsqualität genauso wichtig, also Dinge wie Grip-Cut oder allgemein das Gesamtsehen des Stiftes. Die Kreativität bzw. Innovation ist ein Kriterium, das eher als negativ bewertet wird, wenn eine Standardmodifikation wie ein ComSsa oder ein RSVP MX im Prachtexemplare-Thread vorgestellt wird. Ausgefallene Modifikationen oder Eigenkreationen sind gerne gesehen. Außerdem wird, der Fairness halber gegenüber anderen, nur ein Stift von einer Person vorgestellt, da es schließlich im Gesamten nur 3 Stifte sind.

Von den Kriterien weg, möchte ich folgendes noch dazusagen: Es spielt **natürlich** auch eine gewisse subjektive Rolle mit. Einem gefällt der Pen am meisten, einem anderen ein anderer. Man kann somit nie genau sagen, welcher Pen denn nun am schönsten ist. **Somit** versuche ich, die Pens herauszusuchen, die im besten Falle jedem gefallen. Ich versuche auch, eine breite Möglichkeit zu suchen, die schönsten,

im Geschmack sehr unterschiedlichen „Typen“ von Pens auszusuchen, damit hinterher jeder sagen kann: „Pen X war mein Favorit in diesem Artikel“. Natürlich bin ich auch darum bemüht, dass jedem zumindest ein Pen dieses Artikels gefällt.

Nun, hier sind sie, die schönsten Prachtexemplare des Monats Juni (die Reihenfolge ist irrelevant)!

STIFT 1: EIN RSVP MX² VON HASTINGS**Stift 1:**

Der erste Pen, von dem PenSpinner „Hastings“, ist ein RSVP MX².

Durch seine 4 verschiedenen Blautöne wirkt er zwar nicht bunt, jedoch zusammenpassend mit dem Rest des Stiftes.

Der Metallclip, der sehr schön anzusehen ist, gibt diesem Pen seine persönliche Note.

Stift 2:

Als nächstes, eine 26-Gramm schwere Selfmodifikation von „F1r3Fly“. Der Body und die Cap sind von dem Stift „Pilot G3“, außerdem ist ein „Pentel BK83“-Tip vorhanden, genauso wie „Pentel Dr. Grip“-Grips, wobei unter diesen Leuchtfolie klemmt. Jedoch **meinte** „F1r3Fly“, dass in diesem Pen mehr drinnen steckt, als man von

Forst. Die schönsten Prachtexemplare

außen sehen kann, deshalb würden wir uns über ein Tutorial freuen!

EINE SELFMODIFIKATION VON F1R3FLY



Stift 3:

Zuletzt ein retractable RSVP MX von „Weatherman“. Der Stift ist retractable, man kann also mit ihm schreiben. Dadurch, dass er vollkommen weiß ist, wirkt er sehr beruhigend. Durch die schwarz-dunkelblauen Gripstreifen vorne und den eher dunkel gestalteten Grips in der Cap, kommt ein schöner

EIN RETRACTABLE RSVP MX
VON WEATHERMAN



Kontrast zustande, wodurch er wiederum nicht zu blass wirkt. Das Inlay ist von dem polnischen PenSpinner „Vodka“, aus dem PPP.

Zum Schluss bleibt mir nur zu sagen, dass es mir viel Spaß gemacht hat, euch die Pens vorzustellen und wirklich selber an einem Artikel zu arbeiten, bei dem es um die schönsten Stifte, des Prachtexemplare-Threads geht. Ich hoffe es hat euch genauso viel Spaß gemacht, **meinen** Artikel zu lesen. Bis zum nächsten Mal!

KOMMENTAR: PRACHTEXEMPLARE-THREAD..

„Der Prachtexemplare-Thread ist nicht das, was er sein sollte. „Prachtexemplar“ ist ein schöner Penmod, nicht irgendwelche supadupa Bestellungen oder Massen an irgendwelchen Sailors, HGGs usw. Nur meine Meinung.“

Angeregt durch diesen Kommentar von Matrix-Chan im Thread „Zeigt eure Prachtexemplare“, hab ich mich an diesen Artikel gemacht. Auf oben genannten Post, schrieb WolfClaw: „Für den einen ist ein TK-Mod ein Prachtexemplar für den anderen einen Tek fire Ayatori-Mod. Was ich damit sagen will: jeder definiert es anders.“

Natürlich haben beide Recht. Der erste selbstgemachte Mod wird von den Meisten als Prachtexemplar angesehen. Und es soll auch jeder das Recht haben, seinen Tintenkiller mit Grips in dem Thread zu zeigen. Solche Posts sind auch nicht allzu häufig; jeder hat nur **einen** „Ersten Selfmod“ und noch lange nicht jeder hat das Gefühl, ihn allen zeigen zu müssen.

Zur Zumüllung des Threads tragen zum einen Kommentarposts bei. Allerdings will ich nicht sagen, diese sollen verboten werden. Viele Modder wünschen sich ja auch Kommentare zu ihren Prachtexemplaren. Trotzdem enthält nur noch ca. jeder dritte Beitrag **ein** oder mehrere Bilder. Vielleicht sollte

Forst. Die schönsten Prachtexemplare

man Beiträge wie: „Was sind denn das für Tips?“ oder: „Hat sicher viel gekostet.“ über das tolle Nachrichtensystem, welches das Forum bietet, klären, oder einfach ganz lassen. Der andere Teil meiner Meinung nach viel größere Teil des Spams sind Bilder von **frischgekauften**, ungemoddeten Stiften. Wie oben schon erwähnt, kann man sich über die Definition eines Prachtexemplars streiten-nicht einmal Wikipedia hat eine auf Lager-aber, da es in diesem Forum um Penspinning und in dem Thread um Stifte/Prachtexemplare geht, **sollte** er vielleicht schon etwas verändert sein. Klar ist es schön, endlich einen RSVP in den Händen zu halten, aber der ist dann auch nur einer von Tausenden, die Pentel jeden Tag fabriziert. Zum Prachtexemplar wird er nicht, nur weil er in Deutschland nicht erhältlich ist.

IMPRESSUM..

Titelbild	Kevin S. („Kevn“); mnjopp
Vorwort	Carl B. („Underwater“)
Aktuelle Nachrichten	Robin R. („Reppi“)
Titel: MBHs Stifeshop	Andreas B. („Panda“)
Interview: Neophine	Robin R. („Reppi“)
PS-Satire: Erkenntnisse eines Penspinners	Alexander K. („Produkt“)
Stifte: Die schönsten Prachtexemplare	Kevin S. („Kevn“)
Kommentar: Prachtexemplare-Thread	Jan M. („ho-tdog“)
Organisation	Carl B. („Underwater“); Robin R. („Reppi“), mnjopp

SCHLUSSWORT..

Das Projekt "PS Zeitung" befindet sich zur Zeit noch in den Anfängen. Wir müssen uns zunächst noch selbst ausprobieren. Daher wird es uns zu Beginn noch nicht möglich sein die Zeitung in regelmäßigen Abständen erscheinen zu lassen.

Außerdem besteht die Möglichkeit, dass einige Artikel und Texte in Relevanz, Qualität und Aktualität abweichen.

Wir bitten um euer Verständnis

Für Anregungen, Kritik und Leserbriefe könnt ihr uns unter folgender Email-Adresse erreichen:

Ps.Press@web.de.

Wir freuen uns über jede Art von Feedback.

Außerdem könnt ihr von euch verfasste Gatherberichte, Kommentare zu aktuellen Themen usw an diese Adresse schicken.

MfG,

Euer „Ps Press“-Team

PS
Press

